



Der Helden Buch in der Ursprache

Gudrun; Biterolf und Dietlieb; Der große Rosengarten; Kaspars von der
Roen Heldenbuch: Otnit, Wolfdietrich

Hagen, Friedrich Heinrich von der
Berlin, 1820

11. Abentheur, wie der marggraue von Wurmb's widerumb komen was.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62533)

in streite nindert vor gestan,
 Seyfride dem iungen,
 der treyt Parnungen,
 des alten Nibelunges schwert.
 er wirt vil vbele gewert,
 vber den der helt von Niderlant
 in sturm strecket sein hant."
 „Nu lon euch got, her Hagene,"
 also sprach (er) zu dem degene
 „freuntschafft habt ir an mich recht,
 es müs vimmer eben schlecht
 vil siere an vnns beiden sein
 zwor trew vnd auch die mein."
 da schieden sy sich so ze hant:
 Hagene keerte in das lant;
 Rudeger hin wider rait,
 da er manigen degen gemait
 nach im varende vant,
 die gerne das heten bekant,
 was er hette dort vernomen;
 vil schiere sahen sy in komen;
 genüg lieffen gegen in,
 auf fragen stünd ir aller sin,
 die gerne wissen märe,
 wie er von dann geschaiden wäre.

11. Abentheur, wie der marggrauē von Wormbs
 widerumb komen was.

In sein herberg er gerait,
 abzugen sy die raysclaid.
 den fursten vat er sagen das,
 sy wären bey einander bas,
 dann er in sonnders solte sagen,
 des er sy nicht mocht verdagen.
 da rietens vnder einander das,
 es gezame nindert bas,
 dann vüder einer hutten weyt.
 da samleten sy sich seyt,
 die pesten komet alle dar,
 da sach man an einer schar
 wool vier vnd dreyssig fursten stan;
 da saget der Ehele(n) man,
 der pote vil redebäre,
 den helden seine märe,
 als er hette dort vernomen,
 vnd wer ze hilffe wäre komet
 dem vogt aus Burgundilant.
 sich begunde niden all ze hant

7226 ettliches tumer mit,
 do sy von disen recken güt
 vernamen die waren märe,
 wer bey in da wäre.

Für die ander sprach da Wolfhart:
 „so solt mich die herefart
 nicht hart muen in diß landt,
 wurden mir die hie bekant,
 die ich doch gerne het gesehen,
 so wer mir vimmer wol geschehen.
 ich wolte raubes doch empren,
 mir ist lieb, ob sy gewern
 vnns wellen hie mit ritterschafft,
 daz ich ir etteliches crafft
 in streite solte hie gesehen,
 der ich doch horte von in tehen."

„wes freut ir euch?" sprach Hildebrant
 „sy hat der teufel heer gesant,
 von den vnns sagt her Rudeger,
 in gehort ich noch nie mer
 so manigen edlen weigant
 durch hofes wer komet in ein lant."
 Dietraib sprach dū:

„hat Gunther willen icht darhū,
 ob er ergehen welle mich,
 sicherlichen, vnd solt ich
 gewinnen nymmer kuniges lant,
 vnd mag ich, im getüt mein hant,
 daz im vil schedelichen kumbt.

wir gesehen wol, was im gefrumbt
 der iunge kunig, her Seyfrid.
 ir helde tüt, des ich euch vit,
 vnd ratet mir, als ir hie stat,
 seyt er das verschmahet hat,

daz er mir nicht pueffen wil, —
 wir haben hie gufer helden vil,
 daz wir damit gereiten so,
 daz er der rede werde vil (vn)ses,
 daz ich so güte freunde han, —

das ward in hochfart getan:
 wann raten auf den streit."
 her Vitreolff sprach: „des ist zeit.
 nu ist es kumen auf das zil,
 daz ich wil meinem gelucke vil

dancken vnd der selkait,
 daz mir gesten nie gerait
 auf streite me so manig man,
 als mit vnns beden hat getan."

Da sprach der herre Diettrich:
 „es wer ni: vnbillich,

- daz wir hie reiten ze hant,
 wie wir die stete vnd auch das lant
 alles wüeste ließen liegen,
 oder wie wir müchten so gesigen,
 daz wir in vnd auch die gesie sein
 besäßen so, daz in der Reim
 wenig speyse truce zu.“
 her Beytege der sprach dū:
 „ich wāne wol, vnd duncket mich, —
 vnd ist auch vil waidlich,
 daz hie gefezes nicht geschicht, —
 daz man vil wol gesicht
 sy riten zu vns mit ir schar.
 wer dan helde sehen getar,
 der wese fro, vnd erzaige das.“
 das sprach er auf Walthers hafs.
 Da sprach aber Rudeger:
 „ir helde, saumet euch nicht mer.
 het ir gehoret, als ich han,
 so hohe rede von manigem man,
 ir ließet ewr juge dester bas.
 ich rat euch sicherlichen das,
 daz ir der rāse also getūt,
 daz wir ere vnd gūt
 icht verliesen hie ze lannde.
 es ist schade vnd auch schande,
 der hohe rede gen streite hat,
 ob er es denn nider lat.
 weßt ir zū in reiten dar,
 so solt ir schiden ewr schar;
 wir sullen des ratgeben han:
 ob sy vnns morgen nicht bestan,
 so herbergen näher fur die stat.“
 Berchtung der hest pat,
 man ließe an Hildebrande das,
 die schar en-schickte niemand bas.
 Da sprach der alte Hildebrandt:
 „hbr ich, daz sis hie ze hant
 alle gerne hant vergūt,
 so bin ichs, der mit willen tūt.“
 nyeman das hie widerwach,
 da er allen willen sach,
 da begunde achten Hyldebrant,
 wie er sy scharre in das landt.
 „hedoch wil ich horen lan,“
 sprach do der Gotlinde man
 „wie ich geschaiden bin von in.
 der kunig wande allen seinen sūn
 daran, wie er gabe mir sein gūt:
 da het aber ich dhainen mūt

7321

25

30

35

40

45

50

55

60

65

70

ze nemen, das er mir gepot.
 feines silbers vnd sein golt rot
 des ward so uil fur mich getragen,
 daz ich euchs nicht recht kan gefagen:

25 rosse, wappen vnd watt,
 als ein künig von rechte hat,
 des pot er mir also vil,
 daz ich yms ymmer dancken wil.

Darhū ist eren mir geschēhen;

30 wisset irs, ir müchtet iehen,
 daz ich in salde come dar.
 do des Gernot ward gewar,
 daz ich nicht gabe wolt emphan,

35 ich müß im doch der gabe iehen,
 daz mich der hiesse sehen
 siben reicher künige weib.
 so maniger stolzen frauen leib

40 ich nie noch bey einander vant:
 selb nam mich bey der hant
 frau Praunhilt die reiche;
 also tet auch mynnleiche

des starcken Seyfrides weib.
 ob sie nicht eren het mein leib
 45 mer betaget, wann die,
 so bin ich wol gewesen hie.

wie mocht man mirs erpieten bas?
 da ich zwischen zwain den hochsten sās,
 die man nu sīhet crone tragen,
 oder von yemand hbrēt sagen:

50 do hießens vnder meine man
 ir ingesinde wolgetan
 sich tailen in dem palas,
 daz dhainer mein recke da was,
 55 er (en-)sasse zwischen zwain magedin.
 auch hat durch alten dienst min
 mir ere erpöten Hilbegunt.
 mich kusten an meinen mündt
 edler kuniginne drey.

60 was poten mer geschēhen seh
 von frauen ere, der hab im das,
 daz lass ich ymmer ane hās.

Darhū pot mir des wirtes weib
 reiche gabe, daz ir mein leib
 darumb tregt vil holden mūt.
 65 sy gab mir zwen habiche gūt,
 vnd darhū einen payswint:
 da pote ich ere sint
 zwayen Gernotes man,
 70 daz mir des dancken begant

7371

75

80

85

90

95

7400

5

10

15

20

Gernot als wol, als sy.
 noch (han) ich mere gabe hie,
 die wil ich euch sehen lan.“
 da hiefs bald hin gan
 Rudeger der māre
 nach dem sparberāre;
 da bracht man auch den voglhündt.
 sy sprachen alle so ze sünd,
 die guten weigande,
 es fasse ob dhatnem lannde
 kain kunig also reiche,
 er mochte werdieleiche
 die gabe emphaben
 mit eren one schmahen.
 „Ja zeig ich euch noch mere,“
 sprach aber der vöte here
 „daz ir von schulden muesset lehen,
 daz ir vil selten habt gesehen
 gabe so lobeleiche,
 die ye als angülleiche
 genommen wurde noch von man,
 als ich die gabe emphangen han:
 als ir mir dann muesset lehen,
 so ir die gabe habt gesehen.“ —
 „die solt ir vnns sehen lan.“ —
 nach dem fanen hiefs do gan
 der marggraue reiche;
 den bracht man schnellleiche.
 da man den fanen aufgewant,
 den schafft den nam an die handt
 Ran(d)olt aus Maylan,
 von vier stucken wolgetan
 was er geworcht von golde rot,
 also des maisters sin gepot,
 die andern viere hurnin,
 daz sy nicht bessers dorsten sin;
 das neundte stuck helfspain,
 das wais als sam ein feder schain;
 mit einem sper geschiffet was
 ein stucke gruen als sam ein gras
 ze aller vordriß daran
 wol geworcht von Agran:
 ein ritter mocht in gerne tragen.
 nu horet von dem fanen sagen,
 das was ein a:s Diniue:
 so manige pilde, daz man ee
 schöner lufel dhaine vantt,
 von maisterschaft kunig hant
 het da wunder in geweben
 ster, als sy solten leben.

7521 Das werch das was so auferlant,
 vnd grosser sin daran gewant,
 von vogele vnd von tiere
 also reiche geziere,
 25 vnd als maniger hande,
 wann yeman mer bekande;
 man schawet in durch wunder:
 veglich tier besunder
 das was nach seiner acht gefar,
 30 vnd auch vnderscheiden gar
 mit golde vnd mit gestaine.
 manige perele klaine
 sach man verwieret darhin,
 35 saphier, smaragd, sardin,
 tachande, balas rubine:
 man mochte von ir schine
 aus dem golde gerne sehen
 das ir vil mynneliche vrehen.
 Er ward dicke geschawet sieder:
 40 auffen gar die ennde nider,
 da lagen stucke reiche,
 geworcht vil maisterleiche,
 von oben alumb vnh auf die handt,
 da man in zu dem schaffe vantt;
 45 so sich vnder ruert der wint,
 so was da weder alt noch lint,
 der in mochte wol getragen,
 so uil was golde darinn geschlagen
 vnd der vil edlen gestaine,
 50 bede, gros vnd claine:
 vnd was auch, als vnns ist gefalt,
 wol vierdhalbe claffter prait.
 die pesten, die in sahen,
 55 allgemaine des sahen,
 wer sein ze kaufen het begert,
 er war wol tausent marche wert.
 zu Rudeger sprach do Wolfbart:
 „ich reite ymmer herefart,
 60 der tatte als solhe gabe mir.“
 der marggraue sprach: „nu lies ich die
 meinen tail des frummen daran,
 als ich den fanen emphangen han,
 daz du in, als ich, soltest tragen.“
 da vaten die recken ins zu sagen:
 65 „lat horen, wie ir in habt genomen.“
 er sprach: „ia müs mir ze hilffe komen
 aller meiner freunde crafft,
 oder ich müs meiner ritterschaft
 vil lasterlichen abgestan.
 70 den fanen ich so genomen han

7471

75

80

85

90

95

7500

6

10

15

20

von der kuniginne hant,
 ee ich geräume diß landt,
 daz ich in an die maure trag.
 auf genade ich euch das sag,
 daz ir mir helffet so darhü,
 daz ichs nach meinen eren getü.
 ia mag ich sein gewägern nicht,
 was so mir dauon geschicht;
 ich muess es annders ymmer sein
 geuneret vnß an das ende mein.
 von frauen ward ich umbtreten,
 sy habens vmb anders nicht gepeten,
 daz sy euch reckhen also wellent sehen,
 wem sy des preyses hie mügen iehen."
 Da sprach der herre Dietlaid:
 „ich wáne, selten noch belait
 in der welt ye fair frum man,
 da man icht des solt began,
 daz frauen solten han fur güt,
 er feret daran seinen mü;
 also mag auch hie geschehen;
 her marggraue, ir solt gesehen,
 hie ist so manig ritter güt,
 daz irs mit vollen staten tüt."
 da sprach der herre Diettreich:
 „saget vnns, marggraue reich,
 sol es on sturm gesehen,
 seyrt ir zu der maure wellet geen,
 oder sol man mit ganßer ritterschafft
 versüchen allda der helde crafft?"
 der marggraue sprach: „ich sol
 der mare erpeiten, daz ich wol
 der frauen willen daran erfar,
 wie ich den fanen bringe dar."
 da sprachens allgemaine,
 der recken was dhaine,
 die er in dem here bey im vant:
 „ia solt güter wille vnd fremde haüdt
 euch den fanen so helffen tragen,
 daz man es lanng müsse sagen."
 Des dancket in do Rudeger.
 er gewan da hilffe verre mer
 von helde(n), denn er ir solte han,
 da er an die maure solte gan;
 des ward es allenthalben güt.
 der sein wane vnd sein mü
 mit trewen wande daran,
 daz er veltlichen man
 ze freunde gerite hietre,
 im wurde das ze miete,

7521
 25
 30
 35
 40
 45
 50
 55
 60
 65
 70

daz maniger waget durch in das leben.
 so(lb) ein ander darumb geben
 sein vnd seiner freunde habe,
 vnd stünd im leicht der dienst doch abe.

12. Abenteuer, wie maister Hildebrant die
 recken scharte.

Nu wil ich euch hden lan,
 wie die fursten vnd ir man
 hin naher riten in das lan,
 vnd wie der alte Hildebrant
 welet, daz der geste schar
 gegen hertem streite wurde gar.
 der mare helt der sprach dū:
 „wir müessen ligen vnß frei;
 als es erste beginne tagen,
 nicht mer erwartet yemands saget,
 so solt ir alle sein bereit
 in evr wicliche claid.
 so schaff ich," sprach Hildebrant
 „daz vnser faner Weichnant
 ein horen blase, schelle,
 also daz der dos erhelle;
 so solt ir nicht lennger reiten,
 vnd solt gen Burms reiten,
 vnd gedencet wol darhü,
 ob yemand dem geleiche tū,
 daz er vns welle bestan,
 daz wir das icht beleiben lan.
 ir volget meiner lere,
 so müget ir frum vnd ere
 dest bas erwerben,
 vnd dest minder ersterben
 mag der güten knechte.
 ich wehse euch helde rechte,
 einen veltlichen man,
 wie wir die veltinde füllen bestan."
 Ist aber, daz man des nicht en-tüt,
 sy lassens leicht durch fargen mü,
 daz wir nicht werden bestan,
 düncht es euch dann güt getan,
 so herbergent für die stat.
 ich schar euch, so man mich bes pat,
 so ich aller pestre fan:
 Seyfride den sol bestan
 mein herre der fürste Dittreich;
 vmb nieman ist so viltleich,
 daz er gewalte widerstat,

7571
 75
 80
 85
 90
 95
 100
 105
 110
 115
 120